

Frau Kreistagsvorsitzende
Helga Klages

Herrn Ersten Kreisrat
Gero Geißlireiter

Frank Kosching

Kreistagsabgeordneter

Falkenweg 14

37520 Osterode am Harz

Telefon: 0170 3423077

post@frank-kosching.de

frank.kosching@dielinke-osterode.de

www.dielinke-osterode.de

www.frank-kosching.de

Osterode am Harz, den 6. Okt. 2014

Antrag zur Kreistagssitzung am 20. Oktober 2014

Sehr geehrte Frau Klages, sehr geehrter Herr Geißlireiter,

zur Kreistagssitzung am Montag, den 20. Oktober 2014 stelle ich den nachstehenden Antrag.

Der Kreistag möge beschließen:

- 1.) Der Kreistag des Landkreises Osterode regt an, die vorhandene Feuerwehr-Einsatz- und Rettungsleitstelle in Osterode-Katzenstein, Katzensteiner Straße 141, zur Regionalen Einsatz- und Rettungsleitstelle Südniedersachsen für die zu fusionierenden Kreise Göttingen und Osterode sowie die Stadt Göttingen zu machen.
- 2.) Dies kann entweder a) als alleiniger Standort ggf. mit entsprechend erforderlichen technischen Erweiterungen und Ergänzungen geschehen oder b) in einem Leitstellenverbund mit der vorhandenen Einrichtung in Göttingen.
- 3.) Der Erste Kreisrat sowie die stellvertretenden Landräte des Landkreises Osterode werden diesbezüglich beauftragt, unverzüglich in konkrete Verhandlungen mit der Stadt und dem Landkreis Göttingen einzutreten. Dabei kann selbstverständlich auf die bereits zurückliegenden Gespräche zurückgegriffen werden, jedoch ist der Stadt Göttingen unmissverständlich deutlich zu machen, dass der Landkreis Osterode entschlossen ist, am Standort Osterode als regulärer Leitstelle entweder als Standalone- (Var. a) oder als Verbund-Lösung (Var. b) mit Göttingen festzuhalten.
- 4.) Der Erste Kreisrat wird beauftragt, zur Kreistagssitzung am 24. November 2014 ausführlich über die bis dahin erfolgten Verhandlungen schriftlich zu berichten.

Begründung:

Die technisch hervorragend ausgestattete Leitstelle in Osterode ist in der Lage, alle Einsätze in einem Großkreis zu koordinieren. Es war Ziel der Kreisfusion, Einsparungen zu ermöglichen und durch stärkere Kooperation die Aufgabenerledigung effizienter und bei gleicher Leistungsqualität kostengünstiger zu gestalten. Vor dem Hintergrund dieser Ziele erscheint ein Neubau der städtischen Leitstelle in Göttingen als völlig unnötige Belastung der Steuerzahler. Es ist durchaus nachvollziehbar, dass Göttingen seine Berufsfeuerwehr nicht von Osterode aus koordiniert sehen möchte. Aus diesem Grunde ist ein Leitstellenverbund, wie er einst mit Goslar vorgesehen war, als Alternative zur „Standalone“-Lösung Osterode in Erwägung zu ziehen. Diese Option könnte unter Nutzung der vorhandenen Ressourcen umgesetzt und im Schulterschluss mit Osterode deutlich kostengünstiger und effizienter umgesetzt werden

Mit freundlichen Grüßen

Foull Konling